

IndorTec® FLEXBONE-VA

Die Verbundentkopplungsmatte für kritische Untergründe im Innenbereich

Für elastische und textile Beläge sowie Holz/Laminat im Innenbereich.

Für Keramik und Naturstein beachten Sie bitte das technische Datenblatt „IndorTec® FLEXBONE-VA – Für Beläge aus Keramik, Natur- und Betonwerkstein“.



Produkteigenschaften und Anwendungsbereich

IndorTec® FLEXBONE-VA:

- Entkoppelt Beläge von kritischen Untergründen
- Für elastische und textile Beläge, Holz/Laminat
- Spannungsausgleichend

Einsatz im Innenbereich:

- Auf unbeheizten und beheizten Untergründen
- Auf gerissenen Estrichen
- Auf Holzuntergründen und Trockenestrichen
- Auf Hohlraumböden
- Auf Mischuntergründen
- Auf Gussasphaltestrichen

Sicher besser.

GUTJAHR

Untergründe

Untergründe müssen eben, druckfest, tragfähig, schwingungs- und durchbiegungsfrei sein. Grundsätzlich gelten die Anforderungen der jeweiligen Regelwerke des entsprechenden Bodenbelages. Haftungsmindernde Bestandteile an der Oberfläche sind zu entfernen. Eventuell vorhandene Unebenheiten sind vor Verlegung von IndorTec® FLEXBONE-VA mit geeigneten, auf den Untergrund abgestimmten Ausgleichsmassen zu nivellieren.

Zulässige Untergründe

- Zementestriche
- Calciumsulfatestriche
- Betonuntergründe
- Holzunterkonstruktionen und Trockenestriche
- Hohlraumbodenkonstruktionen
- Gussasphaltestriche
- Tragfähige Mischuntergründe aus verschiedenen Stoffen, aber auch mit Rissen, wenn diese gegen Höhenversatz gesichert sind
- Beheizte und unbeheizte Untergründe

Weitere Angaben unter Anwendungsmatrix.

Allgemeine Hinweise

Ausspachteln

Geeignete Materialien

Zum Ausspachteln der IndorTec® FLEXBONE-VA sind fließfähige Bodenspachtelmassen, mit schwindungs- und spannungsarmen Eigenschaften zu verwenden. Entsprechende Produkte sind den Aufbauempfehlungen unter www.gutjahr.de zu entnehmen.

Beläge

Geeignete Beläge

Geeignet sind Beläge, wie sie vom Belaghersteller für den jeweiligen Anwendungsbereich ausgelobt sind.

Ungeeignete Beläge

Belagsmaterialien, die bei Feuchtigkeitseinwirkungen zu Verformungen neigen, sind ungeeignet.

Fugen

- Anschlussfugen zu aufgehenden Bauteilen/Belagsdurchdringungen dürfen nicht kraftschlüssig ausgeführt werden. Der fachgerechte Anschluss erfolgt durch die Verwendung von AquaDrain® RD Randdämmstreifen mit Selbstklebefuß.
- Bauwerkstrenn- und Bewegungsfugen sind deckungsgleich und in vorgegebener Breite in IndorTec® FLEXBONE-VA und Oberbelag zu übernehmen. Die Ausbildung der Fugen erfolgt nach Vorgaben der Regelwerke und Herstellerverlegevorschriften der entsprechenden fließfähigen Bodenspachtelmasse und des Bodenbelages.
- Scheinfugen sind entsprechend der Regelwerke und Verlegevorschriften für fließfähige Bodenspachtelmassen und Bodenbeläge zu bewerten und danach auszuführen. Ist eine Übernahme erforderlich/keine Überarbeitung ohne Trennung möglich erfolgt die Ausbildung analog Bewegungsfugen.

Verarbeitungshinweise

1. Untergründe sind nach den Richtlinien des Klebstoffherstellers entsprechend vorzubereiten. Siehe Anwendungsmatrix.
2. An aufgehenden Bauteilen/Durchdringungen ist der AquaDrain® RD Randdämmstreifen mit Selbstklebefuß anzubringen. An Bauwerkstrenn- und Bewegungsfugen ist IndorTec® FLEXBONE-VA mit vorgegebener Fugenbreite zu trennen.
3. Die Verklebung von IndorTec® FLEXBONE-VA erfolgt mit einem SMP-Klebstoff (Silanmodifizierter Polymerklebstoff), abgestimmt auf den Untergrund, mit einer TKB-Zahnleiste B14-B15 auftragen. IndorTec® FLEXBONE-VA in die Kleberschicht einbetten und flächig andrücken. Optional kann IndorTec® FLEXBONE-VA auch mit Klebemörtel (Fliesenkleber) verklebt werden. Dazu Klebemörtel abgestimmt auf den Untergrund, mit einer 6 mm Zahnkelle auftragen, die IndorTec® FLEXBONE-VA in die noch frische Klebemörtelschicht einbetten und flächig andrücken. Für die optimale Verbundhaftung sind Klebemörtel mit Fließbetteigenschaften zu verwenden, schnell erhärtende Klebemörtel verkürzen die Wartezeit bis zum nächsten Arbeitsschritt.
4. Im Anschluss mit einer fließfähigen Bodenspachtelmasse, die gesamte Fläche der IndorTec® FLEXBONE-VA ausspachteln. Dabei sind die zulässigen Schichtstärken der Spachtelmassen zu berücksichtigen.
5. Nach Aushärtung und Durchtrocknung der Spachtelmasse erfolgt die Belagsverlegung.
6. An Belagsabschlüssen mit Angrenzungen zu tiefer liegenden Belagsflächen sind Abschlusschienen belagsbündig auf dem lastabtragenden Untergrund kraftschlüssig aufzubringen. Die zu erstellende Belagsfläche einschl. IndorTec® FLEXBONE-VA ist mit einer Bewegungsfuge anzuarbeiten.

Hinweis: Bis zum Abschluss der Bodenspachtelarbeiten ist IndorTec® FLEXBONE-VA, insbesondere im Bereich der Transport- und Laufwege, mit geeigneten Materialien gegen Beschädigungen zu schützen.

Vorbereitung und Verlegung



1 Prüfung des Untergrundes auf Eignung und Ebenföchigkeit. Gegebenenfalls sind Ausgleichsarbeiten durchzuführen.



2 Säubern und eventuell Grundieren des Untergrundes.



3 Entlang aufgehender Bauteile und Belagsdurchdringungen ist der AquaDrain® RD Randdämmstreifen anzubringen.



4 Klebstoff mit geeigneter Zahnleiste auftragen.



5 IndorTec® FLEXBONE-VA in zugeschnittener Form mit dem Vlies in den Klebstoff einbetten...



6 ... und flächig andrücken oder anrollen.



7 Die IndorTec® FLEXBONE-VA wird stoßend zusammengefügt.



8 An Bauwerkstrenn- und Bewegungsfugen ist die Entkopplungsmatte zu trennen. Die Ausbildung der Fugen erfolgt nach Vorgaben der Regelwerke und Hersteller- verlegevorschriften der entsprechenden fließfähigen Bodenspachtelmassen und des Bodenbelages.



9 Anschließend wird die IndorTec® FLEXBONE-VA mit einer fließfähigen Bodenspachtel- masse wie vom Spachtelmassenhersteller angegeben nach Herstellervorgabe verspachtelt.



10 Nach Erreichen der Belegereife, der fließfähigen Bodenspachtelmassen, erfolgt unter Einhaltung der Regelwerke und den Vorgaben der entsprechenden Bodenbelags- und Bodenbelagsklebstoffhersteller die Belagsverlegung.

Anwendungsmatrix

Eigenschaften von Untergründen/Belagsmaterialien/Anwendungsbereichen

Verlegung auf Calciumsulfatestrichen (CA)	≤ 0,5 CM% Restfeuchte bei unbeheizten CA-Estrichen, ≤ 0,3 CM% Restfeuchte bei beheizten CA-Estrichen.
Verlegung auf Zementestrichen (CT)	≤ 2,0 CM% Restfeuchte bei unbeheizten CT-Estrichen, ≤ 1,8 CM% Restfeuchte bei beheizten CT-Estrichen
Verlegung auf Holzunterkonstruktionen	Untergründe durchbiegungs- und schwingungsfrei
Trockenestrichelemente beheizt/unbeheizt	Untergründe durchbiegungs- und schwingungsfrei
Hohlraumböden beheizt/unbeheizt	Untergründe durchbiegungs- und schwingungsfrei
Altuntergründe/weitere Untergründe	Oberfläche fest anhaftend – nur mit Spezialkleber/Grundierung möglich – ggf. Rücksprache mit Klebstoffhersteller erforderlich
gerissene Estriche/Scheinfugen wenn diese überarbeitet werden dürfen	sind gegen Höhenversatz zu sichern
Gussasphalt	mind. AS-IC 10 (GE 10) mit abgesandeter/rauer Oberfläche
Beton, junger Beton ab 6 Monaten	mit verlegefertiger Oberfläche, die gegen aufsteigende Restfeuchte abgesperrt ist und oberflächlich trocken ist. Anschlussfugen an aufstehenden Bauteilen sind gemäß dem zu erwartenden Schwundmaß zu dimensionieren

Beanspruchungsgruppe 1

Wohnungsbau und Bodenbeläge mit vergleichbarer mechanischer Beanspruchung	✓
Hotelbadezimmer	✓
Räume des Gesundheitsdienstes	✓

Beanspruchungsgruppe 2

Kantinen	✓
begehbare Verkehrszonen, z. B. Flure in Bürogebäuden	✓
Kfz-Ausstellungsräume und Kfz-Annahme (befahren)	✓
Verkaufsräume	✓

Systemzubehör

IndorTec® FLEXBONE-VA
Entkopplung

AquaDrain® RD
Randdämmstreifen
mit Selbstklebefuß



Material

IndorTec® FLEXBONE-VA Entkopplungsmatten/-platten bestehen aus einer speziell geformten, unverrottbaren Kunststoffolie (PP) mit ca. 3 mm Stärke und einem werkseitig aufkaschiertem Verkrallungsvlies (PP) an der Unterseite.

Temperaturbeständigkeit

- 30 °C bis + 70 °C (kurzzeitig bis + 80 °C)

Lieferform

Gesamtdicke ca. 3 mm

Platten: 0,80 m², 0,80 x 1,00 m

Rollen: 20 m², 20,00 x 1,00 m

Spachtelmassenverbrauch zum Ausspachteln der Matte

ca. 1,75 l/m² für oberflächenbündiges Ausspachteln

Hinweise zu Transport und Lagerung

Plattenware nur liegend, Rollenware nur stehend in der Originalverpackung transportieren und lagern. Die Produkte müssen vor Sonneneinstrahlung und Feuchtigkeit geschützt gelagert werden. Die Originalverpackung bietet nur einen kurzzeitigen UV-Schutz.



Die in diesem technischen Datenblatt enthaltenen Angaben gründen auf unseren sorgfältigen Untersuchungen und auf unseren Erfahrungen. Die vielen in der Gesamtkonstruktion verwendeten Stoffe und Materialien, sowie die unterschiedlichen Baustellen- und Verarbeitungsbedingungen können von uns nicht im Einzelnen überprüft oder beeinflusst werden. Fachkenntnis, fachlich korrektes Beurteilungsvermögen und richtige Produktverwendung sind die Grundlage für dauerhaft funktionssichere Bauleistungen. Im Zweifelsfall sollten Eigenversuche durchgeführt oder eine anwendungstechnische Beratung eingeholt werden. Neben den Angaben in diesem technischen Datenblatt sind die entsprechenden Regelwerke und Vorschriften der zuständigen Organisationen und Fachverbände sowie die jeweiligen nationalen Normen für die herzustellende Leistung zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Datenblattes verlieren alle vorausgegangenen Datenblätter ihre Gültigkeit.

Keine Haftung für Druckfehler. Änderungen vorbehalten.

Die aktuell gültigen Versionen der technischen Datenblätter sowie die aktuellen Verlegeanleitungen finden Sie unter <https://www.gutjahr.com/downloads/>

Sicher besser.

GUTJAHR 

Gutjahr Systemtechnik GmbH
Philipp-Reis-Str. 5-7 · D-64404 Bickenbach
Tel.: +49 62 57/93 06-0 · Fax: 93 06-31
www.gutjahr.com